

**NaturErkundungsSTation NEST**  
**Regionales Umweltbildungszentrum der Stadt Wolfsburg**  
**38444 Wolfsburg**  
**Im Holze 40**  
**05361/848806**

## Tätigkeitsbericht über die Arbeit der Naturerkundungsstation Wolfsburg im Jahr 2009

25 Biologiekurse der Oberstufe untersuchten in diesem Jahr die Mühlenriede, passgenau zugeschnitten auf Schwerpunktthema Gewässerökologie für das Zentralabitur. Hier zeigt sich besonders deutlich, dass wir als Regionales Umweltbildungszentrum und außerschulischer Lernort in Wolfsburg eine wichtige Rolle bei der **Unterstützung der pädagogischen Arbeit an den Schulen** spielen.

Andersherum wurden auf diesem Wege viele junge Menschen für einen guten Zustand unserer Gewässer sensibilisiert und haben erfahren, welche Anstrengungen in unserer Stadt durch die beiden Renaturierungsprojekte an der Mühlenriede bereits unternommen wurden. Das entspricht unserer Aufgabe, zur **Bildung für eine nachhaltige Entwicklung** beizutragen.

Das dies nicht nur im Bereich der Sekundarstufe II, sondern in allen Alterstufen geschieht, zeigt der vorliegende Bericht.

### **a) Personalsituation**

Im Berichtszeitraum wirkten an der Station neben den beiden unentbehrlichen gewerblichen Kräften, der Sekretärin Frau Anita Horn und dem Assistenten Herrn Günter Kahlert die folgenden Lehrkräfte:

Birgit Dybowski (Ltg.)	Theodor-Heuss-Gymnasium	seit Februar 2006
Irene Borchers	Albert-Schweitzer-Gymnasium	seit August 2007
Klaus-Dieter Hosang	Nieders. Forstamt Wolfenbüttel	seit Januar 2005
Frank Müller	Humboldtgymsnasium Gifhorn	seit Februar 2003
Dr. Birgit Renke	Gy. Julianum Helmstedt/ Ratsgymn.	seit August 2006
Helga Schlott,	Grundschule Laagberg	seit August 2006
Anna Bebenroth	Freiwilliges Ökologisches Jahr	ab 01.09.2009

### **b) Auslastung und Nachfrage**

Wie die Statistik zeigt, war das Regionale Umweltbildungszentrum (RUZ) mit Besuchern auch in diesem Jahr wieder gut ausgelastet: Insgesamt wurde die Naturerkundungsstation besucht von

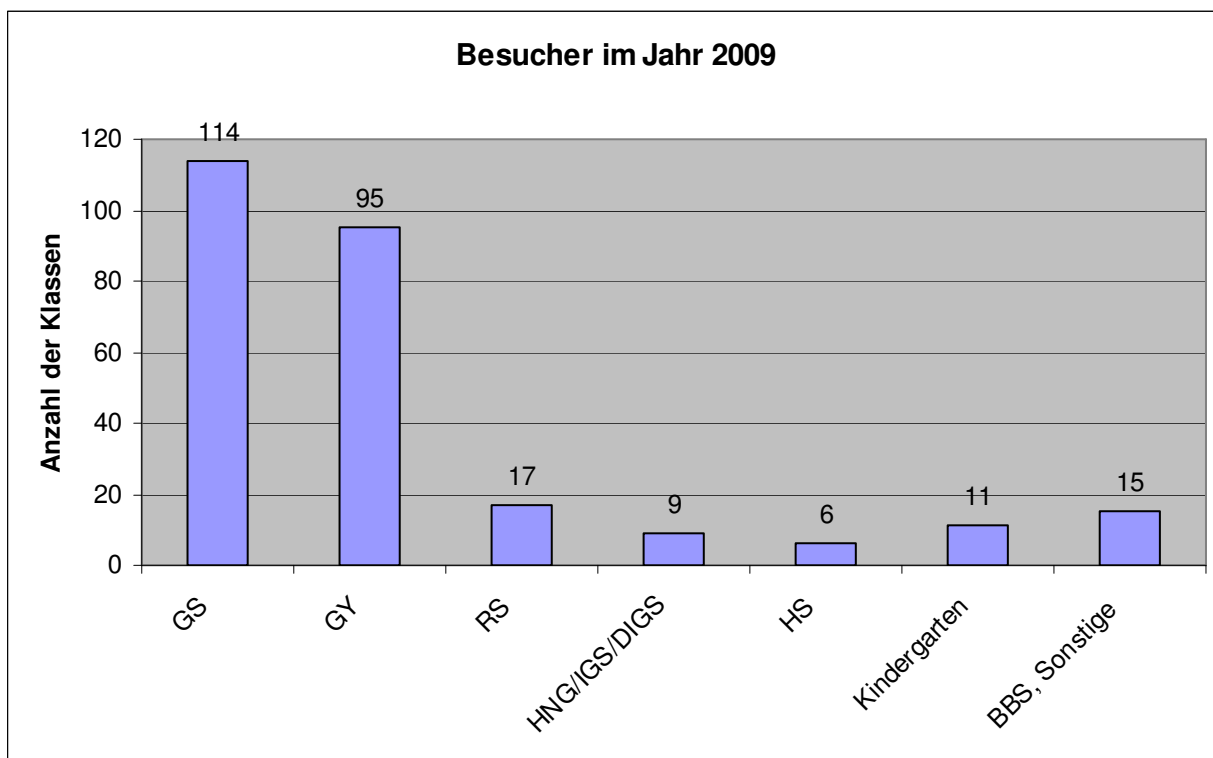
	<b>Gruppen</b>	<b>Teilnehmer</b>
Klassen bzw. andere Gruppen mit Schülern	216	5072
Lehrer, Erzieherinnen, Eltern		531
Fortbildungsveranstaltungen	13	238
insgesamt im NEST betreut:	230	5841
Gruppen, die an anderen Orten betreut wurden:	51	1497
<b>Zusammen vom NEST-Team betreut:</b>	<b>280</b>	<b>7338</b>
Zusätzlich: Waldjugendspiele Eichendorff GS, Green City , Baumpflanzaktion		394 Schüler 60-80

Neben überwiegend Wolfsburger Schulen und Kindergärten, die 87% der Gruppen stellten, kamen auch einige Gruppen aus den Kreisen Helmstedt, Gifhorn, Braunschweig, Minden, Peine. **Die Einrichtung zählt weiterhin zu den stark nachgefragten „Regionalen Umweltbildungszentren“ im Land Niedersachsen. Auch in der für Exkursionen offensichtlich nicht so attraktiven Winterzeit bieten wir Programme für Schulklassen an, so dass die Raum- und Materialnutzung sowie der Personaleinsatz eine hohe Effizienz aufweisen.**

Abb.1 zeigt die Verteilung der Besucherzahlen des Regionalen Umweltbildungszentrums (ohne Lehrerfortbildungen) auf die verschiedenen Schulformen. Im Gegensatz zu vielen anderen Regionalen Umweltbildungszentren in Niedersachsen kommen uns Klassen aus den weiterführenden Schulen ebenso oft besuchen, wie Grundschulklassen. Bemerkenswert ist der anhaltend hohe Anteil an Klassen aus den Gymnasien. Hier schätzen die Lehrer die **Ausrichtung unserer Programme auf die geltenden Kerncurricula** und melden häufig einen ganzen Jahrgang an. Einige Schulen kooperieren schon seit einigen Jahren zu bestimmten Themen mit uns, für diese werden dann die Termine zu Beginn des Schuljahres reserviert.

Fast die Hälfte der Gruppen kommen aus den Grundschulen zu uns. Sympathieträger sind hier natürlich unsere Naturpräparate, deren Bestand auch in diesem Jahr erweitert werden konnte. Wie diese Tiere im Wald leben und was sich im Wald vor unserer Haustür zu den verschiedenen Jahreszeiten ereignet, können die Kinder bei uns mit allen Sinnen selbst entdecken. Darüber hinaus wird spielerisch gelernt, was wir tun können, um unsere Natur zu erhalten. Für die begleitenden Lehrkräfte ist es wichtig, dass sie durch unser Team fachkundige Unterstützung für Naturthemen bekommen.

Erfreulicherweise sind einige Klassen aus den Real- und Hauptschulen, auch aus dem Umland von Wolfsburg zu uns gekommen. Gerade auch unser erlebnispädagogisches Angebot ist hier ein Anziehungspunkt.



**Abb. 1 Anzahl der Klassen/Gruppen (ohne Lehrerfortbildung)**

Schulform	Prozent
Grundschule	43%
Gymnasium	36%
Realschule	7%
HNG/DIGS	3%
Hauptschule	2%
Kindergarten	3%
BBS/Sonstige	6%

Der Zahlenvergleich mit den Vorjahren zeigt, dass 2009 das Niveau der Vorjahre erreicht werden konnte. Die durchschnittliche Gruppengröße ist angestiegen.

	2007	2008	2009
Gesamt-Gruppenzahl	298	288	267
Gesamtteilnehmerzahl	7360	7259 (+500)	7338 (+394 + 60-80, siehe Seite 1)
durchschnittliche Gruppengröße	ca. 24	ca. 24	ca. 27

Die große durchschnittliche Gruppengröße wird einerseits durch die Gymnasialklassen mit durchweg mehr als 30 Schülerinnen und Schülern verursacht, andererseits sind größere Veranstaltungen (z.B. Waldjugendspiele) in diesem Jahr vermehrt durch unseren Förster durchgeführt worden. Das stellt an die pädagogischen Fähigkeiten und unsere Ausstattung hohe Anforderungen, damit ein selbsttätiges Lernen der Kinder und Jugendlichen gewährleistet ist. Insbesondere die Unterstützung der FÖJ'lerin und des Assistenten sind dabei unverzichtbar, damit wir große Gruppen für bestimmte Aktivitäten teilen und eigenständiges Arbeiten der Schüler ermöglichen können.

Die folgende Übersicht zeigt, wie viel Prozent der **Wolfsburger Klassen** das Regionale Umweltbildungszentrum besuchten. Dabei wird vernachlässigt, dass viele Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Klassen mehrmals im Jahr kommen.

#### **Nur Wolfsburger Klassen:**

Schulform	Klassenzahl	Davon vom RUZ betreut	In Prozent
Grundschulen	231	101	44%
Realschulen	88	11	13%
Hauptschulen	55	4	7%
Gymnasien (Kl. 5-10)	138	58	42%
HNG/DIGS (Kl. 5-10)	36	8	22%
Gymnasium/HNG Sek II	111	19	17%

**Von 559 Wolfsburger Klassen (1-13 Jg.) wurden 201 Klassen bzw. 36 % einmal im Jahr betreut.**

Die Übersicht zeigt, wer einmal im Jahr die Naturerkundungsstation besucht:

- **44 Prozent** der Grundschulklassen.
- **38 Prozent** der Gymnasial- und Gesamtschulklassen des Sekundarbereiches I

Die Häufigkeit der Nachfrage aus einzelnen Schulen ist abhängig von der Größe der Schule, der Nähe zum Rabenberg (Busverbindungen) und anderen Faktoren. Sieben Schulen stellten 64 Prozent aller Wolfsburger besuchenden Klassen. Dies sind:

Schule	Besuche im NEST 2009
Eichendorff-Grundschule (GS 4)	50
Theodor-Heuss-Gymnasium	31
Ratsgymnasium	19
Grundschule Fallersleben	16
Albert-Schweitzer-Gymnasium	9
Gymnasium Kreuzheide	9
Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule	9

Für diese Schulen sind wir i.d.R. Teil des Schulentwicklungsprozesses

- Als RUZ unterstützen wir die Bewerbung Wolfsburger Schulen für das Zertifikat „Umweltschule in Europa“ (UWE). In diesem Rahmen kooperieren wir erfolgreich mit der Eichendorff-Grundschule, die 2008 dieses Zertifikat erstmals erhielt. Alle Klassen besuchen uns hier regelmäßig zu verschiedenen Umweltthemen. Neu ist in diesem Jahr das Trinkwasserprogramm aufgenommen worden.
- Im THG (ebenfalls UWE) hat in den Fächern Erdkunde (Jg.8 und 10) und Biologie (Bienen, Jg. 5) der NEST-Besuch Eingang ins schuleigene Curriculum gefunden.
- Auch das RGW gehört zu den Umweltschulen in Europa. Dazu besuchten auch 2009 alle 7. und 8. Klassen des RGW das NEST zu verschiedenen Mobilitätsthemen. Diese Programme sind auf das für alle Schulen verpflichtende Curriculum Mobilität abgestimmt.
- Aus der GS Fallersleben sind ganze Jahrgänge zu einzelnen Umweltthemen bei uns.
- Das ASG besuchte uns zum Thema Papierrecycling und ist nun auch Umweltschule in Europa.

- Das Gymnasium Kreuzheide, aktiv dabei beim Radfahren und beim Energiewettbewerb, trat mit besonderen Wünschen an uns heran, so dass wir gemeinsam maßgeschneiderte Programme gestaltet haben.
- Die Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule nutzt unsere Einrichtung auch mit ganzen Jahrgängen z.B. zum Thema Wald und radelte ebenfalls fleißig mit.

### c) Themenwahl

Die folgende Übersicht zeigt die Häufigkeit der gewählten Themen.

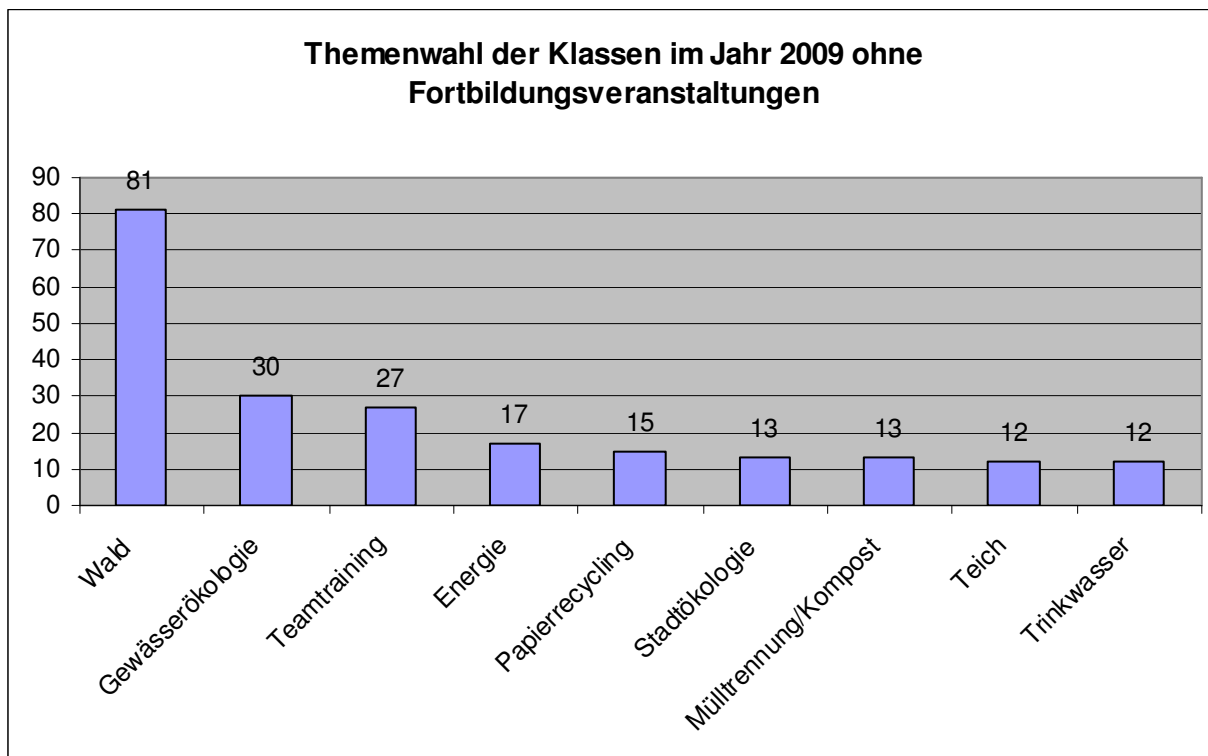


Abb. 2: Themenwahl der Klassen im Jahr 2009

Darüber hinaus wurden folgende Themen nachgefragt:

Tiere im Winter, Mobilität, Vogelbeobachtung, Bienen, Nestbau, Orientierungslauf/GPS, Energie aus Biomasse, Nistkastenbau.

Es zeigt sich, dass nach Wald besonders die Themen, Gewässerökologie, Teamtraining und Energie vergleichsweise stark nachgefragt waren.

- Wie eingangs erwähnt, unterstützten wir in diesem Jahr die Biologiekurse der Oberstufe mit einem praktischen Programm zur Gewässerökologie. Die beiden Untersuchungsplätze an der Mühlenriede, die im Zuge der Renaturierungen vom BUND und der Stadt mit angelegt wurden, sind dabei ideale Unterrichtsorte. Die Lehrerfortbildung im letzten Jahr hat dazu geführt, dass sehr viele Kollegen dieses Angebot annahmen. Auch für das 1. Halbjahr 2010 sind wir am Bach bereits ausgebucht.
- Unser erlebnispädagogisches Angebot hat sich mittlerweile zu einem Geheimtipp entwickelt, das Klassen nutzen, die für ihre Klassengemeinschaft etwas tun wollen. So kommen auch Klassenlehrer ohne naturwissenschaftliche Fächer zu uns.
- In diesem Jahr wieder aufgenommen wurde unser Programm zum Trinkwasser. Dass Grundwasser kein unterirdischer Fluss ist, wie Trinkwasser gewonnen wird und wie wir sorgsam damit umgehen können, erfahren die Schüler der Jahrgänge 4-6 hier. Sie bauen sogar einen eigenen Brunnen.

### d) Fortbildungen

2009 fanden insgesamt 13 Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer, Referendare, Lehramtsanwärter, Jungjäger und Forstwirtschaftsmeister mit insgesamt 238 Teilnehmern statt.

- Vier Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit dem Wolfsburger Studienseminar für das höhere Lehramt durchgeführt. Eine Gruppe kam vom Ausbildungsseminar für Grund- und Hauptschullehrer in Helmstedt. Aus diesen Veranstaltungen ergaben sich Kontakte mit Referendaren, die von uns fachlich und mit Material für ihre Examensarbeiten unterstützt wurden. Teile der Unterrichtseinheiten haben auch bei uns stattgefunden. Das Themenspektrum ist vielfältig: Wald, Tiere im Winter, Wasser oder Bioenergie.
- Studenten aus dem Fachbereich Biologie der Universität Hildesheim mit ihren Dozenten waren zum ersten Mal zu einer Veranstaltung im NEST.
- Außerdem wurden Lehrerfortbildungen zum Thema Energie, und zur Anwendung von GPS und Geocaching im Unterricht durchgeführt.
- Über unsere übliche Zielgruppe hinaus war der Lions-Club aus Helmstedt bei uns zu Gast.

### e) Finanzierung

Wie in den vergangenen Jahren gab es eine Aufteilung der Kosten zwischen der Stadt Wolfsburg, dem Kultusministerium und den Niedersächsische Landesforsten.

- Sekretärin (1/2 Stelle), Assistent, zwei Unterrichtsräume, Materialräume, Grundstück und Lehrmittel stellte wie bei anderen Schulen die Stadt als Schulträger.
- Das Kultusministerium ordnete wie im vergangenen Jahr fünf Lehrkräfte mit insgesamt 25 Verlagerungsstunden an das NEST ab. Diese waren je einen Tag im Regionalen Umweltbildungszentrum tätig.
- Der „NEST-Förster“ mittlerweile als Mitarbeiter des Nds. Forstamts Wolfenbüttel mit der Funktionsstelle „Umweltbildung und Waldinformation“ stand an 3-4 Wochentagen (124 Tagen) für Klassen zur Verfügung. Durch die Umstrukturierungen in den niedersächsischen Landesforsten im letzten Jahr sind Unsicherheiten entstanden, doch seit Jahresende zeichnet sich ab, dass uns „unser“ Förster mit einem großen Teil seiner Arbeitszeit weiterhin unterstützen kann. Er ist für uns mit seinem forstlichen Fachwissen und seinem Ideenreichtum im Bereich der Erlebnispädagogik ein unverzichtbares Teammitglied.
- Zusätzlich wurden insbesondere der Wettbewerb Energieaktive Schule ein weiteres Jahr großzügig mit Preisgeldern ausgestattet. Für den aktuellen Wettbewerb ist nun auch die Wolfsburger Energieagentur mit im Boot. Auch der Fahrradwettbewerb wurde durch das Umweltamt finanziell unterstützt. Der Hauptpreis wurde dieses Jahr vom VCD Ortsverband gestiftet. Hier wird für die Schüler ein Ansporn geschaffen, nicht nur Umweltwissen zu erwerben, sondern selbst aktiv zu werden.
- Auch in diesem Jahr erhielten wir wieder Geld vom Ritz-Carlton-Hotel, das uns Spendengelder aus ihrer Baumpflanzaktion zukommen ließ.

Wir sind froh, unser Programm weiterhin kostenfrei für die Schüler anbieten zu können. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Schulen und die Programmgestaltung in enger Rücksprache mit den Lehrern können wir so **trotz zunehmender kommerzieller Konkurrenz unter den außerschulischen Lernorten** (Phaeno, Autostadt) unsere hohen Besucherzahlen halten.

### f) Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

- Von vielen Stellen der Stadt Wolfsburg werden wir in unserer Arbeit regelmäßig und kompetent unterstützt. Dabei sind die Bereiche Schule, Jugend, Grün, Stadtplanung und das Umweltamt besonders zu nennen. Auch mit der Stadtforst, dem Niedersächsischem Forstamt Wolfenbüttel, dem Studienseminar, dem Agenda Forum Nachhaltige Siedlungsentwicklung und Verkehr und den Wolfsburger Naturschutzverbänden arbeiten wir zusammen. Auch das Phaeno fragte bei uns an. Einige Beispiel der Zusammenarbeit:
  - Im April gestalteten wir gemeinsam mit der Stadtforst die Auftaktveranstaltung im Rahmen von „**Green City**“. Das NEST-Team ergänzte die Eichenpflanzaktion durch Walderlebnis- und Kreativangebote für die ganze Familie.

- Der Wettbewerb Energiesparende Schulen in Wolfsburg läuft nun im vierten Jahr und ist von der Stadt mit einem attraktiven Preisgeld ausgestattet ist. Für die Neuauflage im laufenden Schuljahr hat die Wolfsburger Energieagentur zusätzlich einen Sonderpreis gestiftet.
- Die dritte Runde des Wettbewerbs FahrRad wurde von uns in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt im Sommer 2009 beendet. Hier stiftete die VCD Ortsgruppe Wolfsburg den Hauptpreis.
- Eine Schülerpräsentation mit dem Titel „Fahrradfreundliches Wolfsburg“ hat einen niedersächsischen Erdkundepreis erhalten. Sie entstand in einem NEST-Workshop in Zusammenarbeit mit dem THG. Die Abteilung Verkehrsplanung lud daraufhin die Schülerinnen zu einem Gedankenaustausch ein.  
Diese Wettbewerbe stellen eine handlungsorientierte Ergänzung unserer Programme Mobilität und Energie da. Schüler zum Handeln in diesem Sinne anzuregen, ist verstärkt auch Ziel des Kultusministeriums, das die RUZ in Niedersachsen verstärkt als Zentren für Bildung für eine nachhaltige Entwicklung versteht. So werden Schüler bei uns angeregt, sich für ein nachhaltiges Wolfsburg zu engagieren.
- Regelmäßig besuchen uns MitarbeiterInnen aus Umwelt- und Stadtplanungsamt in 10. und 11. Klassen zum Thema Ökologische Stadtentwicklung.
- Die Grünen Klassenzimmer an der Mühlenriede, die bei den Renaturierungen durch den BUND und die Stadt entstanden sind, nutzten wir dieses Jahr besonders häufig.
- Das Phaeno erhielt von uns für die aktuelle Ausstellung „Bausteine des Lebens“ Unterstützung,
- Durch Regional- und Landestagungen sind wir vernetzt mit den anderen Regionalen Umweltbildungszentren in Niedersachsen. So stehen wir im Austausch zu aktuellen Themen und Programmen der anderen Einrichtungen.

#### **g) Sonstige pädagogische Schwerpunkte und neue Angebote**

- Auch 2009 konnten wir zwei Schülerinnen im Schulpraktikum betreuen. Wegen der auf einen Tag begrenzten Zeit, die die Pädagogen im NEST verbringen, kamen in diesem Zusammenhang auch auf unsere Sekretärin und unseren Assistenten zusätzliche Betreuungsaufgaben zu.
- Am Zukunftstag (ehem. Girls day) konnten zwei Schüler vom ASG und eine Schülerin von der Realschule Vorsfelde unseren Förster bei seiner Arbeit begleiten.
- Mehrere Projektwochen zum Thema Orientierung mit und ohne GPS wurden von uns personell und/oder durch unsere Geräte unterstützt.
- Grundschüler in der 2. Klasse haben schon viel Wissen über unsere Natur angesammelt. So wurden Zweitklässler der Eichendorff-Grundschule in diesem Jahr zu Experten, als es darum ging, den Vorschulkindern der katholischen Kindergärten das NEST näher zu bringen. Die positiven Erfahrungen aus diesem „Buddy-Projekt“ sollen zu einer Neuauflage in 2010 führen.

Mittlerweile kommen Referendarinnen mit ihren Klassen ins NEST, die uns aus ihrer Schulzeit kennen, oder junge Eltern sprechen uns an und erzählen uns, was sie selbst als Kinder in der Naturerkundungsstation erlebt haben. 21 Jahre ist diese Einrichtung nun schon ein Highlight für viele Wolfsburger Schüler im Schulalltag und gleichzeitig ein Lernort für umweltschonendes Verhalten und eine nachhaltige Entwicklung. Bewährte Programme und Methoden haben bei uns ebenso ihren Platz wie moderne, technisch orientierte Aktivitäten, die auch die Medienkompetenz der Schüler stärken. Wir bedanken uns bei der Stadt Wolfsburg, dass sie durch die Trägerschaft für unsere Einrichtung in die Bildung unserer Kinder genauso investiert, wie in die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt.

Wolfsburg, 11.01.2010

(Birgit Dybowski, Leiterin der Naturerkundungsstation)